

Volks- und Anzeigeblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Zweihundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 15

Samstag den 19. Februar 1870.

Tagesereignisse.

(Ulmer Ausstellung.) Nach einer bei der Kommission für die schwäbische Industrieausstellung eingelaufenen Zuschrift der K. Eisenbahndirection vom 8. ds. Mts. ist letztere vom k. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ermächtigt worden, für diejenigen Gegenstände, welche zur Ausstellung versendet werden oder an den Aussteller selbst zurückgelangen, für die württembergischen Bahnstrecken eine Frachtmäßigung von 50 Prozent der erhobenen normalen Tare im Wege der Rückvergütung zu gewähren. Dies geschieht jedoch nur auf Vorlage der betreffenden Frachtbriefe, welche eine Beurkundung des Ausstellungskomite's enthalten müssen. — Ferner hat der K. Berggrath der Ausstellungskommission die Mittheilung gemacht, daß sämtliche Hüttenwerke ermächtigt worden seien, sich mit einer angemessenen Auswahl bei der Ausstellung zu betheiligen.

Die Zahl derer, welche sich an der Industrie-Ausstellung in Ulm betheiligen wollen, wird voraussichtlich tausend überschreiten. An Raum wird es deßhalb doch nicht fehlen, da bei 60 Quadratfuß, die für jeden Theilnehmer in's Auge gefaßt sind, Platz für 12- bis 1500 Aussteller vorhanden ist.

Bei dem am 14. Februar in Heilbronn stattgehabten Rindmarkt kamen zur Versteigerung 21,382 Ctr. Glanz-, Kaitel- und Fichtenrinde und 905 Kftr. Gerbrinde. Hier von wurden verkauft 19,697 Ctr. und 541 Kftr. Im Allgemeinen waren die Preise für Glanzrinde 3 fl. 24 — 36 kr. per Ctr., für Gerbrinde 18 fl. per Kftr.

Das Regierungsblatt Nr. 2. enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die Aufhebung der besonderen Staatsaufsicht der Gemeinde Unterheimbach, D.-A.

Weinsberg, sowie eine Verfügung desselben Ministeriums, betreffend die Ermächtigung zur Vermittlung des überseeischen Transports von Auswanderern; ferner eine Bekanntmachung des Finanzministeriums hinsichtlich der Ausführung des Zollvereinsgesetzes vom 1. Juli 1869, die Besteuerung des Zuckers betreffend; eine Verfügung desselben Ministeriums, betreffend die Erklärung der Straße Efferatsweiler Langnau als Uebergangstraße; endlich eine Verfügung, betreffend mehrere Anordnungen in der Organisation der Zollstellen im Innern des Königreichs.

Das Regierungsblatt Nr. 3. enthält 1) eine Königliche Verordnung, betreffend den zwischen der Krone Württemberg und dem Königreiche Italien abgeschlossenen Vertrag über gegenseitige Auslieferung von Verbrechern und Leistung von Rechtshilfe in Strassachen. 2) Eine Verfügung des Justizministeriums in Betreff der Vollziehung des Art. 16 dieses Vertrags. 3) Zwei Bekanntmachungen des Ministeriums des Innern, betreffend a) die allgemeine Transportversicherungsgesellschaft zu Wien, und b) die Aufhebung der besonderen Staatsaufsicht über die Gemeinde Neuhütten, D. A. Weinsberg.

Schweiz.

Der Bret-See im Waadtland ist so stark gefroren, daß eine Familie mit Pferd und Wagen darüber gefahren ist. An den Tälzen, welche auf der Mitte des Eises abgehalten wurden, nahmen 2 Greise von 76 und 71 Jahren Theil. Auch der Murtensee ist ganz überfroren.

Spanien.

Madrid, 14. Febr. Die Karlisten halten, bei der fortwährend steigenden Wirrnis der spanischen Zustände, den Augenblick zu einem Hauptschlag für gekommen. Alle Nach-

richten stimmen darin überein, daß im Norden Spaniens eine große insurrektionelle Bewegung herrscht, und die Regierung wartet nur auf das Plagen der karlistischen Bombe, um das Signal zu einer kräftigen Unterdrückung zu geben. Indes liegen Handel und Gewerbe darnieder, so daß in Madrid (noch der republikanischen „Igualdad“) seit der September-Revolution mehr als 4000 Fabriken, Werkstätten und Geschäfte geschlossen sind. Auch aus Cordova wird von großem Elend berichtet. Dasselbst sollen die Friseursläden nicht leer werden von Frauenzimmern, welche ihre Haare zum Verkauf anbieten, um sich für den Erlös das Nothwendigste anzuschaffen. An verschiedenen Orten müssen die Spitäler geschlossen werden, weil kein Geld für Anschaffung von Arzneimitteln mehr vorhanden ist.

Lehrkurs für Obstbau in Hohenheim.

In dem bevorstehenden Frühjahr werden, wie bisher, junge Leute, die sich Kenntnisse und Fertigkeiten in der Obstbaumzucht erwerben wollen, zum praktischen Unterricht in Hohenheim aufgenommen.

Die Lehrlinge haben dort auf ihre Belehrung berechnete Arbeiten zu verrichten und erhalten dadurch hinreichend Gelegenheit, in der Anpflanzung von Baumgütern, in der Pflege und Erhaltung älterer Bäume, in der Erziehung junger Obstbäume in der Baumschule, sowie in den verschiedenen Veredelungsarten, im Baumschnitt u. s. w. sich zu unterrichten, daß sie bei Eifer und Fleiß dahin gelangen können, alle diese Arbeiten sofort selbstständig vorzunehmen. Zugleich erhalten sie einen populären theoretischen Unterricht in der Obstbaumzucht und werden namentlich an Regentagen durch Aufgaben, durch Lesen pomologischer Bücher

Feuilleton.

Durch Irrwege.

Novelle von Ferdinand Groß.

(Fortsetzung.)

VI.

Eine unterbrochene Vermählungsfeier.

„Ich glaube Dir, Schwester. Aber mein Freund, der Baron pflegt zu sagen: „Zu viel Erziehung und gar keine Erziehung — das ist Eines.“ Der Baron hat Recht. — Hättest Du Rosa nicht so klösterlich erzogen, so würde ihr die Verheirathung — welche immer es sei — nicht als Symbol der Befreiung gegolten haben.“ — Pupiz hatte viel zu thun, um seine Schwester zu trösten und zu beruhigen. Frau Feldern kündigte den Entschluß an, die Hauptstadt zu verlassen und mit

Rosa nach L . . . zu übersiedeln; sie können nicht bleiben, — so war die Motivirung — denn die bösen Leute würden mit Fingern auf sie und ihre Tochter weisen. Pupiz stimmte dem bei, und auch Rosa war mit dem Projekte einverstanden; sie hatte sich auf eine heftige Auseinandersetzung mit der Mutter vorbereitet, und zu ihrem Erstaunen gab Frau Feldern nun sich selbst alle Schuld. Bis zum Abend wurde das gestörte Fest von den drei Familienmitgliedern besprochen, und nachdem sie sich getrennt hatten (Pupiz mußte zur Abwechslung wieder den Baron besuchen), sendete Frau Feldern folgende Zeilen an Meyer:

„Mein Herr! Empfangen Sie hiemit den Ausdruck meines schmerzlichen Bedauerns über den heutigen Vorfall! meine Tochter kann nach dieser Affaire niemals die Ihrige werden. Sie glauben mir, daß ich keineswegs gleichgiltig darüber hinweggehe; wir müssen uns der Fügung des Schicksals beugen. — In freundschaftlicher Ergebenheit Anna Feldern.“

Zwei Tage später traten Mutter und Tochter den Weg nach L . . . an.

und in anderer geeigneter Weise beschäftigt. Die Dauer des Unterrichts beträgt im Frühjahr 4 — 5 Wochen und während des Sommers zum Behuf der Erlernung des Okulirens 8 Tage. Für Wohnung und Kost haben die Lehrlinge selbst oder ihre Absender zu sorgen und ist in dem Gesuch um Aufnahme Nachweisung darüber zu geben, wer die Aufenthaltskosten in Hohenheim bestreiten werde. Von Seite des Instituts wird übrigens dafür Sorge getragen werden, daß die Lehrlinge Wohnung und Bett um die billigsten Preise erhalten. Jeder Lehrling hat sich die erforderlichen Werkzeuge, wie ein Veredlungsmesser, ein Gartenmesser, einen Spaten, eine Haue, eine Baumsäge, sowie die zum Unterricht erforderlichen Lehrbücher selbst anzuschaffen, womit ein Aufwand von ungefähr 6 fl. verbunden ist; diese Gegenstände können sämmtlich in Hohenheim angekauft werden. Nach Ablauf der ersten 14 Tage wird den Lehrlingen ihre Arbeit, soweit ihnen solche überhaupt gewährt werden kann, mit täglichen 12 kr. abgelohnt. Ueberdies wird an eine Anzahl der bedürftigeren Lehrlinge auf deren gleich bei der Anmeldung zur Aufnahme in den Obstbaulehrkurs hierauf zu richtendes Gesuch ein Staatsbeitrag von je 12 fl. aus der Kasse der Centralstelle verabfolgt werden.

Bei der Aufnahme wird vorausgesetzt, daß die Lehrlinge das 18 Lebensjahr erreicht haben, daß sie ordentlich lesen und schreiben können, und daß sie in Gärten und Weinbergen oder wenigstens auf dem Felde zu arbeiten gewohnt sind: worüber, sowie über unbescholtenen Ruf und bei den um einen Staatsbeitrag einkommenden Bittstellern über die Vermögensverhältnisse sich auszuweisen ist.

Auf diesen Unterricht werden die landwirthschaftlichen Vereine und die Gemeindebehörden als auf die geeignetste Gelegenheit zu Heranbildung tüchtiger Gemeinde- und Bezirksbaumwärtter noch besonders aufmerksam gemacht. Zur Anmeldung wird eine Frist von drei Wochen anberaumt und sind die Anmeldegesuche an die Institutsdirektion in Hohenheim zu richten.

VII.

Was Liebe kann.

Meyer war seit der berührten Hochzeitscene auf Fittig noch mehr erbittert, als früher und zu seinem größten Verdruß schien Julie nicht Willens, sich von Fittig zu trennen. Der Ehrenmann sann auf Rache, und nicht dem Grafen zu liebe, sondern um seinen Haß zu befriedigen, wollte er um jeden Preis das Verhältnis zwischen Julie und dem Bildhauer gewaltsam zerstören. — Mit Gedanken über diesen Gegenstand beschäftigt, betrat er die Wohnung des Grafen. Er fand diesen ausnehmend heiter. „Das Schicksal lächelt mir“, begann der Graf. „Julie hat mich zu ihrem Freunde, zu ihrem Verbündeten gemacht. Vor einigen Tagen erhielt ich dieses Billet von der Künstlerin. Lesen Sie selbst Meyer nahm das Papier zur Hand; es enthielt die Worte: „Lieber Graf! Sie haben mich so oft gebeten, Ihre Dienste in Anspruch zu nehmen; Sie finden mich heute in der Lage, von Ihrem gütigen Anerbieten Gebrauch zu machen. Ich bin in momentaner Geldverlegenheit. Wollen Sie mir, lieber Graf, auf einige Wochen die Kleinigkeit von dreitausend Gulden borgen? Ganz die Ihre, Julie Hortenstein. — Nachschrift: Sie soupiren doch heute bei mir?“ Meyer konnte ein schadenfrohes Lächeln nicht unterdrücken; er bedauerte und verachtete doch den Grafen, der sich seinem Ziele so nahe glaubte und in der That nichts Anderes erreicht hatte, als für Julie's Geliebten drei tausend Gulden bezahlen zu dürfen. Sein Combinationstalent hatte rasch errathen, daß Julie diese Summe

Sollte nach der Zahl der um Zulassung zum Obstbaulehrkurs einkommenden fähigen Bewerber die Abhaltung von mehr als einem Lehrkurs wünschenswerth erscheinen, so wird hiezu auch heuer, wie in den letzten Jahren, entsprechende Einleitung getroffen werden.

Stuttgart, den 4. Febr. 1870.

Centralstelle
für die Landwirthschaft. **Oppel.**

Unter Bezugnahme auf vorstehenden Erlaß der K. Centralstelle wäre es sehr wünschenswerth, wenn sich auch aus hiesiger Gemeinde junge Männer bereit finden ließen, sich an einem solchen Lehrkurs zu betheiligen, und wäre man gerne bereit, solche Anmeldungen auf jede Weise wenn sie rechtzeitig angebracht werden, zu unterstützen.

Winnenden den 18. Febr.

Stadtschultheißen-Amt
Jeut.

Amtliche Bekanntmachungen

Winnenden.

Hausverkauf im
Executionswege.

In der Executionssache gegen die Ehefrau des Christoph Steinmüller Schuhmachers hier kommt am

Mittwoch den 2. März 1870

Nachmittags 2 Uhr

im Executionswege im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Gebände:

H. No. 48.

^{1/20} an

4,8 Rth. Wohnhaus

„ Hofraum, mit No. 47 gemeinschaftlich

Ein zweistöckiges Häuslein im Saß, neben No. 47 und 378.

B. B. A. 350 fl.

Gemeinderäthlicher Anschlag 350 fl. wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Den 11. Febr. 1870.

Gemeinderath.

Winnenden.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Stadtbäckers Christoph Hahn dahier kommt das 2stöckige Wohnhaus mit gewölbtem Keller, im Saß, angekauft für — 730 fl. am nächsten

Samstag den 19. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus hier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 15. Febr. 1870.

K. Amts-Notariat
Trantwein.

Winnenden.

Maurer-Arbeit.

Nächsten Donnerstag den 24. ds.

Vormittags 10 Uhr

wird auf dem Rathhaus die Herstellung des Gemeinde-Baafens im Accord vergeben wozu die Maurer-Meister eingeladen werden.

Voranschlag 42 fl. ?

Bauverwaltung.

Privat-Anzeigen.

Winnenden.

Geldauszuleihen.

Der Unterzeichnete hat den Auftrag gegen gesetzliche Sicherheit an Georgii 70 500 fl. auszuleihen

Enßlin.

Jugelaufener Hund.



Am letzten Montag ist zwischen Waiblingen und Winnenden dem Gottlieb Wälz in Lippoldsweiler ein schwarzer Pudel zugefahren und kann gegen Kosten-Auslage bei demselben abgeholt werden.

zur Bezahlung des falschen Wechsels verwendet habe; er war aber zu klug, um dies dem Grafen zu verrathen.

„Ich gratulire Ihnen“, sagte Meyer, „dieser Brief ist der erste Schritt, aber nicht der letzte. Sie werden mit Julie glücklich sein.“ Der Graf lächelte freudig und fragte, wie Meyer's Nachrichten lauteten. „Gut“, entgegnete der Ehrenmann, „ich besuchte die Künstlerin und legte ihr den Wechsel vor. Sie bezeichnete ihn sofort als ein Falsifikat und beschwor mich, ihr das Papier zu überlassen. Ich handigte ihr dasselbe ein, wofür sie mir das Versprechen gab, sich nach und nach von Fittig zu entfernen.“ —

(Fortsetzung folgt.)

Für's Herz.

Es hat für deine Schuld
Und für die ganze Welt
Der Herr am Kreuz bezahlt
Ein theures Lösegeld;
Doch baust du auf sein Blut
Und bleibst in deinen Sünden,
So kannst du nimmermehr
Den Weg zum Leben finden.

Winnenden.

Lohkäse

pr. 100 Stück zu 16 fr. bei
Kasper, Gerber.

Deschelbronn.

Unterzeichneter hat 1 $\frac{1}{2}$ Klstr. buchene
Scheiter und 350 buchene Wellen;
Liebhaber können täglich einen Kauf ab-
schließen.
Das Holz liegt an der Stöckenhöfer
Straße.

G. Kirchdörfer.

Winnenden.

Christian Klöpfers Wittve ist ge-
kommen 1 Viertel 22 Ruthen Wiese im
Schenkenberg zu verkaufen.
Liebhaber können täglich einen Kauf mit
ihr abschließen.

Winnenden.

Heute Samstag Abend
Rekruten-Versammlung
in der Rose.

**Landwirthschaftlicher
Bezirks-Verein.**

Der landwirthschaftliche Inspector Herr
Fritz von Stuttgart wird am Donners-
tag den 24. d. M. (Matthiasfeiertag)
Nachmittags 2 Uhr in Winnenden im
Rathhaussaale einen Vortrag über Schaf-
weiden halten.

Zum Besuche dieses Vortrags sind alle
Freunde der Landwirthschaft und insbeson-
dere aus solchen Gemeinden eingeladen, wo
es sich um die Frage der Wiederverpacht-
ung der Gemeindschafweide handelt.

Waiblingen den 17. Febr. 1870.

Der Vorstand.

Schott.

Winnenden.

Am nächsten Jahrmart sind vor dem
Hause des Bierbrauer Bindel
3 bis 4 Handwägelchen
zu kaufen.

Winnenden.

Offene Lehrstelle.

Bei Unterzeichnetem kann ein geordneter
junger Mensch welcher Lust hat die Flasch-
nerei zu erlernen sogleich eintreten

D. Seeger, Flaschner.

Winnenden.

Einen noch gut erhaltenen
Konfirmanden-Rock
und einen etwas größeren Tuchrock
hat zu verkaufen

Wer? s. d. Neb.

**Die Württembergische
Privat-feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

hat in ihrem mehr als 40jährigen Bestand sich überall ein stets wachsendes Zutrauen
erworben. Auf reiner **Gegenseitigkeit** beruhend, dient die Anstalt nicht der
Speculation, sondern läßt ihre Erträgnisse über Abzug der nothwendigen Verwal-
tungskosten als Dividende den Mitgliedern wieder zufließen, insoweit sie nicht für
die statutenmäßige Erhöhung des Reservefonds angelegt werden.

Dieser sehr beträchtliche **Reservefonds** gewährt auch für große Brandfälle
die Mittel, ohne den Mitgliedern Nachzahlungen ansinnen zu müssen, alsbald die
volle Vergütung zu leisten.

Die **liberalsten Versicherungs-Bedingungen**, möglichst **niedriger
Ansatz** der Beiträge, welche durch die Dividende sich noch erheblich ermäßigen, in
Brandfällen aber eine entgegenkommende und **prompte Schadensregulirung**,
dienen der Anstalt zu weiterer Empfehlung.

Im Jahr 1869 hat sich die Summe der **Versicherungen** um fl. 8,732,801 —
vermehrt und das reine **Gesellschaftsvermögen** beträgt gegenwärtig
fl. 2,772,688. 51.

so daß eine **Dividende** von**40 Prozent**

der eingezahlten Prämien in Aussicht steht.

Der Unterzeichnete, zu jeder Auskunft und Vermittlung bereit; erlaubt sich
auf Grund der oben bemerkten Ergebnisse die Versicherung bei der **vaterländischen
Anstalt** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Winnenden, den 16. Februar 1870.

Agent

Westermayer.

Winnenden.

Plenar-Versammlung der Gewerbe-Bank.

Die statutenmäßig abzubaltende **Plenar-Versammlung** findet
Samstag den 19. d. M., Abends 3 Uhr

im Rathhaussaale statt.

Gegenstand der Tagesordnung:

**Publication der Rechnung, sowie Berichterstattung über den
Geschäfts-Betrieb im Allgemeinen pro 31. Dezbr. 1868/69.**
Sodann werden einige von dem Ausschuss beschlossene Abänderungen, welche sich
auf den Conto-Corrent-Verkehr beziehen, der Genehmigung der Versammlung unter-
breitet.

Da wir das Jahr hindurch manche Stunde Zeit zu opfern haben, so glauben
wir auch **von den Mitgliedern erwarten zu dürfen, daß sie bei der
Plenar-Versammlung zahlreich und pünktlich erscheinen** und ein
reges Interesse für das für unsern Gewerbebetrieb gewiß sehr nützliche Institut an
den Tag legen.

Der Ausschuss.

Einem geehrten Publikum Winnendens und Umgegend zur erge-
bensten Anzeige, daß ich

**Sonntag nach der Nachmittag-Kirche
und Mittwoch**

zwei sehr interessante ausländische Menschen in ihren Sitten und Gebräuchen
produciren werde, nemlich ein **Helgefokuz** oder **Kakerlak**, welcher Haare hat,
weiß wie Schnee und viereckige rothe Augen-Sterne, ein Menschen-Stamm,
welcher in seiner Heimat 12—16 Klafter unter der Erde wohnt; der zweite
ist eine **Nothhaut**, stammt aus dem Felsengebirge der Collobados das ist
ein Mann, welcher sich in seiner Heimat das Gesicht verschneidet und tätto-
wirt, um ein schönes Ansehen zu bekommen, es ist der erste, der auf diese
Art und Weise in Deutschland zum erstenmal producirt; zum Beschluß der
Vorstellung findet die

Speisung mit rohen lebenden Gegenständen
statt. Zu gütigem und zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein der

Besitzer.

Der Schauplatz ist an der Kirche.

Winnenden.
**Wirthschafts-
Eröffnung.**



Nachdem ich von einer hohen königlichen Kreisregierung die Wein- und Speisewirthschafts-Concession erhalten habe, so werde ich meine Wirthschaft

morgen Sonntag
als am **20. d. M.**
eröffnen. Zu gutem
Wein und Zwiebelkuchen
ladet freundlichst ein
Fr. Akermann,
Bäcker.

Winnenden.

Heute Samstag Abend
Turnversammlung
bei **Carl Schmalzried.**

Winnenden.

Einen schönen
Konfirmanden-Rock
hat aus Auftrag zu verkaufen
Schneidermstr. **Kloz.**

Winnenden.

Kindsrohr (Fußrohr)
kauft fortwährend
Fr. Kiedaisch,
Beindreher.

Winnenden.



**Schützen-
Gesellschaft**
Morgen Sonntag
Abend 7 Uhr
bei
Gottlob Weigle.

Winnenden.

Eine Parthie **Angersfen**
hat zu verkaufen
Gustav Wurst, Rothgrbr.

Winnenden.

400 fl. Pflegschaftsgeld
hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Wer? s. d. Red.

Winnenden.

Ein braunes und ein weißes
Kinderwägele
sowie einen runden eichenen
Auszugtisch
mit 5 Blätter zum einlegen verkauft
Apotheker **Mörcke.**

Winnenden.

Hüte neuester façon!
Sowohl
Seiden- als Filzhüte
wie auch die sehr beliebten
Cork-Hüte
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
David Wildenberger.

Winnenden.

Unterzeichneter verkauft am Donnerstag den 24. Febr. Nachmittags 3 Uhr auf 3 Zieler
1/2 Mrg. in Kirchwiesen
2/8 " in Körnesäckerwiesen
wozu die Liebhaber zu Väcker **Klöpfer** eingeladen werden
Michael Oberhäns.

Winnenden.

Neueste vom Staate garantierte
Herzoglich Sachsen-Meiningen'sche
Sieben Gulden-Loose
Erste Ziehung **1. Juli 1870.**
von denen Jedes mindestens fl. 8. — gewinnt, sind billig zu haben bei
Julius Finck.

Loesslund's Malz-Extract,

bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt
am 17. Februar 1870.

Getreide- Gattung.	Voriger Mess.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. fl. fr.
Dinkel.	Säcke 0	Str. 172	Säcke 0	635 25
Haber.	Säcke 2	Str. 53	Säcke 0	178 21

Es gestalten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattung.	höchst.	Wittel.	Niedst.	Ge- fall.
Kernen Str.	fl. fr. 3 48	fl. fr. 5 24	fl. fr. 3 38	fr. fr. 9
Dinkel "	fl. fr. 3 22	fl. fr. 3 42	fl. fr. 3 19	fr. fr. 1
Haber "	fl. fr. 1 12	fl. fr. 1 8	fl. fr. 1 20	
Gemischte "	fl. fr. 1 20	fl. fr. 1 40	fl. fr. 1 28	
Einforn Str.	fl. fr. 1 28	fl. fr. 1 20	fl. fr. 2 12	
Gerste	fl. fr. 2 36	fl. fr. 2 24	fl. fr. 1 30	
Mischl.	fl. fr. 1 30	fl. fr. 1 24	fl. fr. 1 38	
Woggen	fl. fr. 1 27	fl. fr. 1 25	fl. fr. 1 27	
Waisen	fl. fr. 1 27	fl. fr. 1 25	fl. fr. 1 27	
Ackerbohnen	fl. fr. 1 27	fl. fr. 1 25	fl. fr. 1 27	
Erbfen	fl. fr. 1 27	fl. fr. 1 25	fl. fr. 1 27	
Linfen	fl. fr. 1 27	fl. fr. 1 25	fl. fr. 1 27	
Weißkorn	fl. fr. 1 27	fl. fr. 1 25	fl. fr. 1 27	
Wicken	fl. fr. 1 27	fl. fr. 1 25	fl. fr. 1 27	
Kartoffeln	fl. fr. 1 27	fl. fr. 1 25	fl. fr. 1 27	
1 Pf. Butter	fl. fr. 1 27	fl. fr. 1 25	fl. fr. 1 27	
1 Dv. Stroh	fl. fr. 1 27	fl. fr. 1 25	fl. fr. 1 27	
1 Ctr. Heu	fl. fr. 1 27	fl. fr. 1 25	fl. fr. 1 27	

In Bausch und Bogen verkauft.